



Das Hotel an der Quelle

Schon die Römer badeten in den Sinterterrassen von Saturnia. Heute wohnt man direkt an der Quelle in einem Spa-Resort mit 18-Loch-Golfplatz.

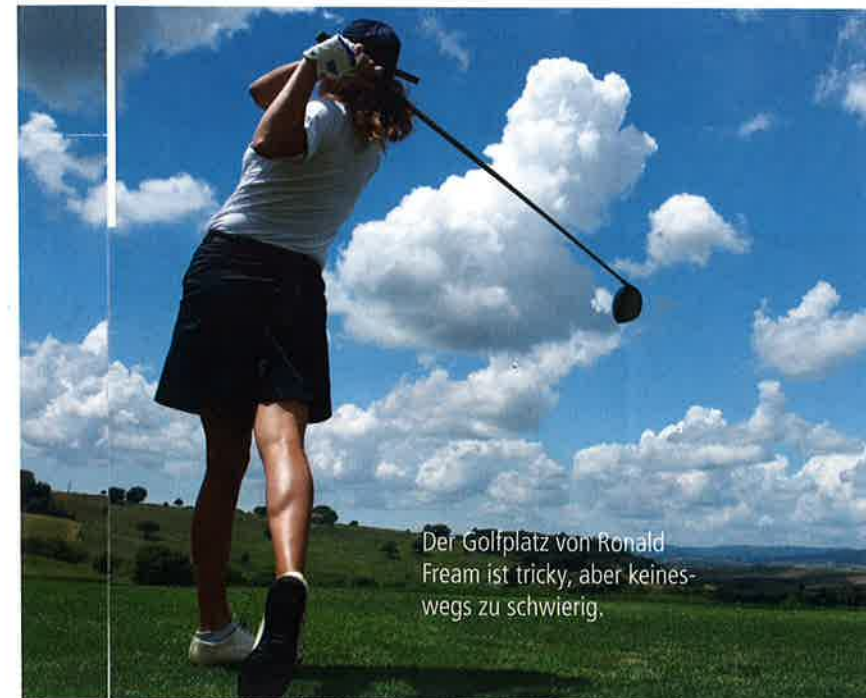
Das hauseigene Spa ist spezialisiert auf Thermalanwendungen und ästhetische Medizin.

Einige Kilometer vor der Terme di Saturnia fängt die Nase an, zu kitzeln. Sie meldet die organische Verbindung Schwefel, die wie faule Eier riecht. Die Thermalquelle kündigt sich an. Vorbei geht die Fahrt an den Sinterterrassen, die von Badegästen heute nicht gern genutzt werden. Keine zwei Kilometer entfernt entspringt die Quelle, malerisch eingerahmt vom Fünf-Sterne-Hotel: Terme di Saturnia Spa & Golf Resort.

Doch zurück auf die Landkarte. Die Maremma ist jener Teil der Toskana, in den sich nur wenige Touristen verirren. Die Maremma ist eine bäuerlich geprägte Landschaft mit sanften Hügeln, auf den die berühmten weissen Rindern der Toskana, den Chianina grasen. Dazwischen, sobald es eben wird, schmale Felder mit Getreide. Unweit der historischen Städte Siena und San Gimignano liegt die Bezirksstadt Grosseto. Von hier sind es noch mal 30 kurvige Minuten in Richtung Berge. Die Berge bzw. der Monte Amiata haben es jedoch in sich. Pro-

duziert er doch jenes Thermalwasser, das nach 30 Kilometer unterirdischen Weges unter dem Hotel in einer natürlichen Quelle austritt. Es ist 37 Grad warm, angereichert mit Schwefel und anderen Mineralien und lindert orthopädische Probleme, angefangen von Rheuma bis Sportverletzungen. Es hilft auch ausgezeichnet bei der Behandlung von Narben und Straffung des Bindegewebes.

Das Hotel, ein mächtiger Bau aus Natursteinen präsentiert sich mit elegantem und zurückhaltendem Interieur. Der Clou ist der Quellsee direkt vor der Terrasse. Am Morgen, wenn die Wärme des Wassers Nebelschwaden über der Oberfläche bildet, sind die ersten Gäste im Wasser, am Abend nach dem Dinner die letzten. Kleine schwimmende Algenteilchen sehen auf den ersten Blick wie Schmutz aus, sind aber eine unbedenkliche Begleiterscheinung. Das austretende Wasser spült die natürlich wachsenden Algen an die Oberfläche.



Der Golfplatz von Ronald Fream ist tricky, aber keineswegs zu schwierig.

Der Golfplatz, ein Meisterwerk des erfahrenen Architekten Ronald Fream, paßt sich ideal in die hügelige Landschaft ein. Wälder und Olivenhaine begrenzen den Platz, Steinmauern, hie und da Wasser machen ihn attraktiv, aber nicht zu schwierig. So soll ein Resortkurs sein! Ronald Fream, der den Platz gebaut hat, hat viel gemeinsam mit seinem Weggefährten und ebenfalls Golfarchitekten Robert Trent Jones Jr. Beide lieben sie es, mit dem Gelände zu spielen, ihm aber dennoch die Eigenheiten zu lassen. Ihr Credo: Mit der Schubraupe kann jeder einen Golfplatz bauen. Die Natürlichkeit des Golfplatzes hat der Terme einige Auszeichnungen für Umweltverträglichkeit eingebracht.

Der Küchenchef des Thermenhotels schöpft übrigens aus dem Vollen. Ihm steht ein eigener Gemüsegarten zur Verfügung. Frische Zutaten und italienische Küche gehören einfach zusammen. Der Schwefelgeruch bei der Ankunft ist schon eine halbe Stunde später vergessen.

Terme di Saturnia Spa & Golf Resort
Loc. Follonata, 58014 Saturnia,
Manciano. Grosseto (GR) – Italien
termedisaturnia.com